

Hecken richtig schneiden



GÄRTEN VON ECKHARDT

Wo Grün begeistert.

Sie gliedern den Garten, schirmen Lärm von außen ab und bieten Schutz vor ungewollten Blicken und Wind. Außerdem schaffen sie vielen Vögeln und Kleintieren einen wichtigen Lebensraum. Hecken sind echte Alleskönner! Sie bieten ein bewegtes, grünes und in einigen Fällen auch buntes Bild, das den Garten lebendig wirken lässt, im Gegensatz zu starren Bauwerken wie Mauern oder Kantensteinen. Wie dicht und schön die Hecke wird, hängt jedoch von regelmäßigen und fachgerechten Schnittmaßnahmen.

Der richtige Zeitpunkt für den Heckenschnitt

Verschiedene Heckenarten erfordern auch die Anwendung von unterschiedlichen Schnittmaßnahmen, -zeiträumen und -intensität. Laubabwerfende, sommergrüne Hecken wie die Hainbuche oder der gewöhnliche Liguster haben Ihre Hauptschnittzeit während der Vegetationsruhe im Winter.

Am besten entwickelt sich die Pflanze, wenn erst in der zweiten Hälfte (Januar bis März) geschnitten wird. So ist es den schlafenden Knospen in den Blattachsen möglich auszutreiben, so dass die Hecke dichter wird. Sie werden angeregt, kräftig und frühzeitig auszutreiben und die komplette Wachstumsperiode auszunutzen. Eine verlängerte Wundheilung durch Fröste wird somit vermieden.

Der „Johanni Schnitt“ im Juni ist die zweite, jedoch wesentlich geringere, Schnittmaßnahme, die in der Wachstumspause zwischen Juni und Juli bei Gehölzen durchgeführt werden kann. Die so entstandenen Wunden werden mit Wiedereinsetzen des Wachstums schnell geschlossen und die Hecke bekommt wieder ihr altes Erscheinungsbild zurück. Diese Empfehlungen richten sich auch an Gehölze, die ihr Laub erst im Frühjahr vor dem Neuaustrieb abwerfen wie die Rotbuche.



„DIE WAHL DES PASSENDEN WERKZEUGS RICHTET SICH NACH DER HÖHE UND LÄNGE DER HECKE, AUSSERDEM SOLLTEN STETS SCHARFE WERKZEUGE FÜR SCHNITTE VERWENDET WERDEN.“ - Jan Phillip Eckhardt.



Hecken richtig schneiden, Gärten von Eckhardt 2018

Die Qual der Wahl: die Schnittform

Der beste Schnitt, um ein Verkahlen der unteren Pflanzenpartien zu vermeiden, ist der trapezförmige Schnitt. So bekommen alle Pflanzenteile genug Licht und die Hecke einen dichten Wuchscharakter. Eine weitere Variante ist die ovale oder eiförmige, die in Ihren Charaktereigenschaften der trapezförmigen gleich ist, lediglich Ecken sind bei diesem Schnitt nicht erstrebenswert.

Die Wahl des Gehölzes für den gewünschten Zweck ist eine wichtige Entscheidung, die getroffen werden muss. Denn nicht jedes Gehölz lässt sich, einmal aus der Form gekommen, wieder bändigen. Bei der Neupflanzung einer Hecke, ist es in den ersten Jahren von besonderer Bedeutung diese regelmäßig in Form zu schneiden. Der Schnitt regt immer das Wachstum an und lässt die Hecke dichter werden. Der Haupttrieb darf bis zur gewünschten Endhöhe nicht gekappt werden. Für die Planung Ihres Heckeschnitts stehen wir Ihnen mit jahrelanger Erfahrung gerne zur Seite.

Vogelschutz beachten!

Beim Schneiden von Hecken muss der Vogelschutz beachtet werden. Nach diesem dürfen zwischen dem 1. März und 30. September keine Fäll- und Schnittmaßnahmen durchgeführt werden. Hecken sind Vogelschutz und Vogelnährgehölze und somit darf nur der jährliche Zuwachs unter Vorbehalt geschnitten werden.



*Sprechen Sie uns an!
Hans-Christian,
Mechthild und Jan
Phillip Eckhardt
(v.r.n.l.)*

Kontakt Daten

Gärten von Eckhardt
Woltersberg 1
42111 Wuppertal

Telefon 0202 721385
info@gaerten-von-eckhardt.de



Werden Sie „Fan“ der Gärten von Eckhardt!
Auf unserer Facebook-Fanpage informieren wir
Sie regelmäßig über aktuelle Trends.
www.facebook.com/gaerten.von.eckhardt

www.gaerten-von-eckhardt.de